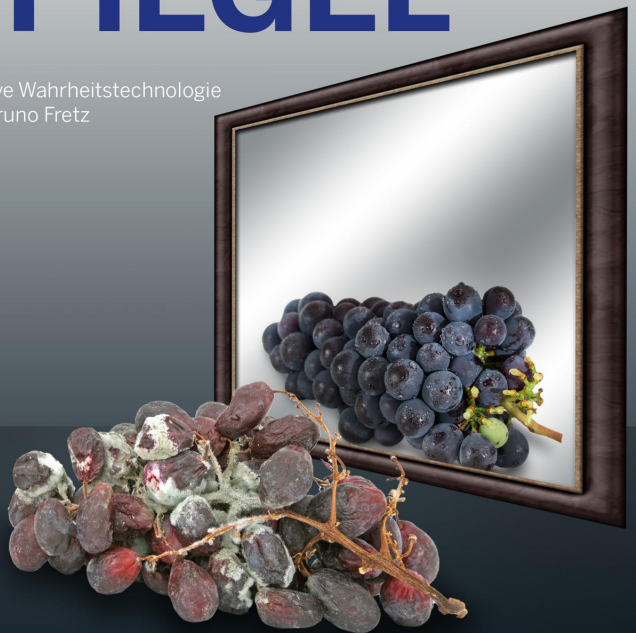

LESEPROBE

*Die grösste Lüge ist Dein Spiegel:
Innovative Wahrheitstechnologie*

DIE GRÖSSTE LÜGE IST DEIN SPIEGEL

Innovative Wahrheitstechnologie
Autor: Bruno Fretz



Wenn künstliche Intelligenz Unerwartetes erfüllt – als Menschen denken wollen.

Die grösste Lüge ist Dein Spiegel

Bruno Fretz



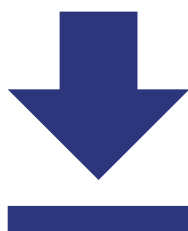
ÜBER DEN AUTOR

Sie werden sich fragen, wie ausgerechnet ich, ein ehemaliger Spitzensportler, dazu komme, eine solche neue These aufzustellen. Schliesslich bin ich kein Physiker oder Chemiker. Weder bin ich ausgebildet in Quantenmechanik, noch habe ich ein Studium in Physik. Es war vielmehr meine Euphorie, die mich dazu brachte, ein Theorem aufzubauen, das aus Sicht der Newton'schen Physik unzulässige Kombinationen ausweist, aber dennoch, oder gerade deswegen, richtig ist.

Im Grunde begann das alles schon in meiner Zeit als Spitzensportler. In den Jahren 1975 bis 1984 feierte ich Erfolge als Downhill/Abfahrtsspezialist im Weltcup und fuhr Abfahrten wie Kitzbühel, Lauberhorn, Garmisch, Gröden, Chamonix und viele weitere. Bereits damals faszinierte mich, wie sich mentales Training auf die Leistung von Spitzensportlern auswirkt, und ich wollte herausfinden, was genau dabei im Gehirn passiert.

Um mein Vorhaben, Mentaltraining grundsätzlich zu erforschen, in die Realität umzusetzen, begann ich viele Bücher aus den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Fachgebieten zu lesen. Fündig wurde ich letztendlich im Bereich Quantenphysik. Keine andere Wissenschaft lieferte mir zufriedenstellendere Antworten bezüglich der Auswirkungen von Mentaltraining und so konzentrierte ich mich auf die Arbeiten von Albert Einstein, Stephen Hawking, Niels Bohr, Anton Zeilinger, Nicolas Gisin und zahlreichen anderen Experten auf diesem Gebiet.

Das neue Buch von Bruno Fretz
ist jetzt auf Amazon erhältlich!



Die grösste Lüge ist Dein Spiegel

Bruno Fretz

DIE ANFÄNGE

Nachdem ich Betriebswirtschaft studiert und mir nebenbei die Grundlagen der Quantenphysik erarbeitet hatte, wollte ich mehr. Die mentalen Aspekte sportlicher Erfolge sind schwierig zu messen und so ging es mir zunächst darum, eine Messbarkeit zu realisieren. Im Zuge dessen kam mir der Gedanke, dass das mentale Verhalten eines Menschen auch in vielen weiteren Bereichen, nicht zuletzt im beruflichen Umfeld, eine Rolle spielt. Die Idee der Dienstleistung Unternehmensberatung mit Einsatz von Quantenphysik war geboren. Nach einer zweijährigen Testphase gründete ich im Jahr 2005 mein erstes Unternehmen Fretz+Partner in der Schweiz.

Meiner jahrelangen Beschäftigung mit der Quantenphysik verdanke ich ein umfangreiches Wissen, das es mir erlaubte, Optimierungen für Unternehmen zu planen, umzusetzen und mit den richtigen Strategien die Märkte zu erobern. Auf Kundenanfragen entwickelten wir eine Lebenslaufanalyse, die wir 2010 erstmals in einem Konzern einsetzten. Zu Beginn war das keine leichte Aufgabe, da es keine Fragekataloge gab, die sich auch nur annähernd für unsere Zwecke eigneten.

Die Verhaltens-DNA eines Menschen aufzudecken und anhand dieser eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, ist einerseits extrem schwierig und andererseits auch eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe. Schliesslich hängt von den Resultaten nicht nur der unternehmerische Erfolg unserer Kunden ab, sondern auch die berufliche Karriere ihrer bestehenden und potenziell zukünftigen Mitarbeiter. Nach jahrelangem Forschen entwickelten wir das Digitale-Assessment, das HR-Verantwortlichen mithilfe künstlicher Intelligenz wertvolle Empfehlungen bezüglich der Soft Skills von Mitarbeitern und Bewerbern bietet. Diese Technologie ist nicht zu vergleichen mit herkömmlichen Assessments oder sonstigen Testverfahren auf dem Markt.

Die grösste Lüge ist Dein Spiegel

Bruno Fretz

VERHALTENS DNA - WAS IST DAS?

Natürlich ist es nicht so, dass menschliche Verhaltensweisen wie Neugier, Impulsivität oder Kommunikativität jeweils durch ein einzelnes Gen gesteuert werden. Vielmehr handelt es sich bei der Verhaltens-DNA um grosse Gruppen von Genen, welche durch ihre Funktion zu komplexen genetischen Netzwerken verbunden sind. Zwar machen diese allein noch keine Persönlichkeit aus und sind nicht in der Lage, Verhalten direkt zu steuern, allerdings bestimmen sie die Struktur der Nervenschaltkreise. Aufgrund des Variantenreichtums der aktiven Erbinformationen im menschlichen Gehirn bestehen deutliche Unterschiede zwischen den genetischen Bauplänen der komplizierten Neurogewebe verschiedener Menschen. Hieraus resultieren bereits ganz individuelle Verhaltensweisen, beispielsweise ob sich jemand im Streit eher offensiv oder eher defensiv auftritt.

Persönlichkeits- bzw. Verhaltens-DNA - wie kann und sollte sie im HR genutzt werden

Fachlich hochqualifiziert, berufserfahren, flexibel und mit einer grosser Portion Teamgeist ausgestattet – so wünschen sich Unternehmen den "perfekten Bewerber". Doch immer wieder kommt es vor, dass ein Kandidat trotz vermeintlich bester Voraussetzungen und optimaler Rahmenbedingungen keine wertvollen Beitrag leisten und sich als Mitarbeiter nicht ins Team einfügen kann. In Zeiten, in denen sich Markt- und Wettbewerbsumfelder zunehmend rasanter verändern und das richtige Personal auf dem richtigen Posten immer mehr an Bedeutung gewinnt, wird das schnell zum Problem. Zum einen kosten personelle Fehlentscheidungen viel Geld, bei Führungskräften bis zum Dreifachen des Jahresgehaltes, zum anderen entsteht Unruhe unter den Mitarbeitern, die zu Motivationsverlust und einem Verlust der Arbeitsmoral führen kann. Hinzu kommt ein hoher finanzieller und zeitlicher Aufwand für die neuerliche Suche nach einem passenderen Kandidaten.

Oftmals resultieren falsche und damit kostenintensive Personalentscheidungen aus ungeeigneten Recruiting-Prozessen, insbesondere aus dem Festhalten an fachlichen Qualifikationen als alleiniger Entscheidungshilfe. Ob ein Bewerber von seiner Verhaltens-DNA her zum Unternehmen passt, wird häufig vollkommen ausser Acht gelassen. Dabei ist längst bekannt, dass Fachkenntnisse, sogenannte Hard Skills, allein nicht genügen, um einen guten Mitarbeiter auszumachen. Ebenso wichtig sind Persönlichkeitsaspekte und Charaktereigenschaften, vorhandene Stärken und Schwächen, die individuelle Belastbarkeit und persönliche Werte.

Die grösste Lüge ist Dein Spiegel

Bruno Fretz

WARUM PERSÖNLICHKEIT SO INDIVIDUELL IST

Wer bin ich und warum bin ich so, wie ich bin?

Diese Frage stellt sich wohl jeder im Laufe seines Lebens hin und wieder. Die Entwicklung des Menschen ist ein äusserst komplexer Vorgang, ein faszinierendes Wunder der Natur, das bis heute nicht gänzlich geklärt ist.

Lange Zeit wurde die Rolle der Gene in der Persönlichkeitsentwicklung des Menschen unterschätzt. Mittlerweile geht die Wissenschaft davon aus, dass das menschliche Genom eine Art Bauplan für die Persönlichkeit beinhaltet, der aber lediglich die Rahmenbedingungen festlegt. Alles Weitere hängt von Umweltfaktoren wie sozialem Umfeld, Erziehung, Ausbildung oder Erfahrungen ab.

Auf dem Weg vom Säugling zum Erwachsenen durchläuft der Mensch unzählige Stadien, die sich im Wesentlichen in drei Phasen zusammenfassen lassen. Beleuchten wir diese doch einmal etwas näher, um nachvollziehen zu können, warum herkömmliche Assessments in vielen Fällen nicht funktionieren[...].

Die grösste Lüge ist Dein Spiegel

Bruno Fretz

WARUM KI NUTZEN?

Nachdem künstliche Intelligenz (KI) viele Jahre als interessantes, aber unerfüllbares Konzept galt, führte die Erhöhung der Rechenleistung und der Speicherkapazitäten in den vergangenen Jahren zu signifikanten technologischen Fortschritten. Als nächste Entwicklungsstufe der Digitalisierung bewirken KI-Systeme eine zusätzliche Prozessbeschleunigung und Prozessvereinfachung, eine deutliche Effizienzsteigerung, die Erschliessung neuer Geschäftsmöglichkeiten sowie eine Verbesserung der Kundenbeziehungen.

Mittlerweile sind intelligente Algorithmen unter anderem in der Lage, die Produktion in smarten Fabriken zu überwachen und sich um die Gewährleistung des Materialnachschiebs zu kümmern. Sie steuern eigenständig Fahrzeuge und kognitive Computer und leiten Wartungsarbeiten an Maschinen in die Wege, bevor ein Defekt auftritt. Insgesamt ergeben sich durch die Nutzung von KI zahlreiche Vorteile, sowohl für Unternehmen als auch für das Privatleben der Menschen.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM HR

Das HR-Management wird durch künstliche Intelligenz einfacher, schneller und objektiver. Die Anwendungsmöglichkeiten reichen von der Vorauswahl der Kandidaten über die Bewerber- und Mitarbeiter-Analyse bis hin zur Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen. Darüber hinaus ist KI in der Lage Wahrscheinlichkeitsvorhersagen zu generieren, die sich bei strategischen Entscheidungen als sehr hilfreich erweisen können.

Einer der grössten Pluspunkte künstlicher Intelligenz, ihre kurzen Durchlaufzeiten, kann Unternehmen gerade in Zeiten des Fachkräftemangels einen grossen Vorsprung zu Wettbewerbern verschaffen. In atemberaubendem Tempo finden moderne Tools geeignete Kandidaten über soziale Medien und Business-Netzwerke. Chatbots kommunizieren gleichzeitig zu jeder beliebigen Tages- und Nachtzeit und in unterschiedlichsten Sprachen mit einer Vielzahl potenzieller Kontakte. Mittlerweile ist es sogar denkbar, dass künstliche Intelligenzen eines Tages selbstständig Job-Interviews führen.

Im Gegensatz zum Menschen lassen sich Algorithmen nicht von aufgesetzten Masken und Fassaden ins Boxhorn jagen. Entsprechend programmierte Matching-Technologien ermöglichen es zuverlässiger und exakter, einen geeigneten Kandidaten für eine vakante Stelle zu finden, als ein menschlicher Recruiter das je könnte. Automatisch gleichen sie eingehende Bewerbungen mit den Stellenanforderungen und der Firmen-Verhaltens-DNA ab und geben gleichzeitig einen Einblick in verborgene Seiten der Persönlichkeit eines Job-Anwärters, in seine Motivation und in besondere Fähigkeiten, von denen der Kandidat vielleicht nicht einmal selbst etwas ahnt [...].

Die grösste Lüge ist Dein Spiegel

Bruno Fretz

WISSENSCHAFTLICHER NACHWEIS

Am 21. November 2009 hielt ich in München einen Vortrag darüber, wie Unternehmensberatung mit Quantenphysik funktioniert. Zu den rund 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen gehörten zwei Professoren, die weder mir noch Kollegen aus unserem Geschäftszweig bekannt waren. Die beiden Professoren, Heide Adam (Uni Bonn) und Hermann Schnabl (Uni Stuttgart), interessierten sich dafür, was wir als Unternehmensphysiker umsetzen und wie wir das tun. Dennoch bestanden Zweifel an meinen Darlegungen, welche die beiden zu einigen wissenschaftlichen Untersuchungen verleiteten.

Über mehrere Jahre forschten sie an der Wirksamkeit der Quantenmaschine und der Richtigkeit meiner damaligen Aussagen. Im Jahr 2015 veröffentlichten sie ein Werk zu ihren Untersuchungen, in dem sie das Erfolgsgeheimnis der Unternehmensphysiker anhand pflanzlicher Reaktionen veranschaulichten. Über die von ihnen festgestellten und erforschten signifikanten Veränderungen referierten sie im Rahmen eines Vortrags am 9. Dezember 2015 in Pfäffikon SZ.

Da es schwierig ist, unter Laborbedingungen an Klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) und ihren Mitarbeitern zu forschen, bedurfte es eines geeigneten Ersatzes. Die Wahl fiel letztendlich auf Pflanzen, genaugenommen auf Erbsen, die, bei näherer Betrachtung einige Ähnlichkeiten zu KMU aufweisen. Auch bei Erbsen gibt es einen Input (Stoffe und Energie), eine Form der Verarbeitung (biochemische Prozesse) und einen Output (Biomasse). Das Controlling in KMU lässt sich mit der genetischen Steuerung in den Pflanzen gleichsetzen. Auch das Marketing bleibt nicht aussen vor. Obwohl Erbsenpflanzen autogam sind, sich also selbst befruchten können, treiben sie nektarhaltige Blüten. Mit ihrer von Weiss über Rosa bis hin zu Purpur reichenden Farbenpracht betreiben sie ein regelrechtes Gorilla-Marketing, mit denen sie bestäubende Insekten wie Hummeln und Bienen anlocken.

Die grösste Lüge ist Dein Spiegel

Bruno Fretz

WARUM SICH KI DURCHSETZEN WIRD

Viele Menschen verwenden heute bereits KI-Systeme, ohne sich dessen bewusst zu sein. Nehmen wir das Smartphone. Die darin integrierte Kamera dient zahlreichen Nutzern als Ersatz für den einst heissgeliebten Fotoapparat. Erkennt das Mobiltelefon, welche Fotos seinen Besitzer zeigen, ist garantiert künstliche Intelligenz im Spiel. Gleiches gilt, wenn das Handy sich per Bluetooth nicht einfach nur mit dem Auto verbindet, sondern auch eigenständig einen Hinweis auf die Fahrzeit zu einem bestimmten Ort gibt. Möglich machen das clevere Analytics-Verfahren, die anhand des Bewegungsmusters Prognosen erstellen, wohin die Fahrt zum jeweiligen Zeitpunkt gehen könnte. Auf ähnliche Weise arbeitet Google Now. Der Dienst stellt dem Nutzer proaktiv Informationen bereit, die dieser möglicherweise sucht, und trifft dabei Voraussagen auf Grundlage des bisherigen Suchverhaltens. Erhält Google Now Zugang zum Kalender, lässt sich der Dienst als persönlicher Assistent nutzen. Beispielsweise erinnert er daran, dass ein Termin bevorsteht, und sucht auch gleich heraus, welches Verkehrsmittel sich am besten zur Anreise eignet.

In Zukunft wird voraussichtlich alles, was digitale Geräte so praktisch und ihre Nutzung so bequem macht, auf künstlicher Intelligenz beruhen. Automatisierte Vorgänge werden ungeliebte Alltagstätigkeiten übernehmen und uns mehr Zeit für die Dinge verschaffen, die wirklich Spass machen. Häuser werden mit Hilfe von KI lernen, sich unserem Lebensstil anzupassen, und beispielsweise eigenständig die Raumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit regeln. Der Kühlschrank sorgt für einen ausreichenden Vorrat an Lebensmitteln, in dem er per Internet eine Einkaufsliste an den Lieferdienst schickt. Kaum jemand wird sich beschweren, wenn sich sein Leben künftig komfortabler gestaltet. KI weiss das und richtet sich entsprechend aus. Selbst die Menschen, die heute noch Bedenken bezüglich der künstlichen Intelligenz haben, werden grösstenteils nicht auf die damit verbundene grössere Bequemlichkeit verzichten wollen.

Die grösste Lüge ist Dein Spiegel

Bruno Fretz



ASSESSMENT 6.0

Durch den Einsatz von KI 6.0, die unstrukturierte Daten verarbeitet, haben Sie die Möglichkeit, den empfohlenen Kandidaten auf den Zahn zu fühlen - zu bis zu 90 Prozent geringeren Kosten gegenüber dem normalen Recruitingprozess. Lassen Sie sämtliche Lebensläufe durch das Assessment 6.0 analysieren, erzielen Sie die höchstmögliche Potenzialanalyse, die im Bereich "Menscheneignung" erreicht werden kann.



+41 (0)43 888 38 48

INFO@U-PHYSIKER.CH

Das neue Buch von Bruno Fretz
ist jetzt auf Amazon erhältlich!

